

»Fälscher am Werk!«

Die ganz legale Ausstellungseröffnung der Malschule Karin Prinz

Großes Interesse bei vielen Besuchern fand die Ausstellung „Fälschungen durch die Jahrhunderte“, die am 20. Mai 2011 im Rathaus von Nienhagen eröffnet wurde. Zum wiederholten Male begrüßte Herr Gärtner, Bürgermeister von Nienhagen, Karin Prinz und ihre MalschülerInnen zwischen 6 und 80 Jahren sowie zahlreiche Gäste zur mittlerweile 6. Ausstellung im Rathaus.

Eine Premiere war diesmal eine Ansprache von Karin Prinz selbst. Sie bedankte sich bei allen Helfern, berichtete von Ihrem Lampenfieber wegen genau dieser ersten Rede – eine Aufregung, die viele nur zu gut verstehen konnten. Dann gab sie einen Einblick in ihren Werdegang von der Künstlerstochter über die Ausbildung zur Retuscheurin, den entspannenden Werkkunstschulbesuch als Ausgleich für zu viel Technik im Beruf, ihr nicht sehr entspanntes Verhältnis zu Computern und der genau richtigen Entscheidung zur Gründung der Malschule in Großmoor. Zum Thema dieser Ausstellung, mit Fälschungen von Künstlern aus verschiedenen Jahrhunderten, berichtete sie von ihrer Hartnäckigkeit bei der zunächst nicht sehr großen Begeisterung der meisten MalschülerInnen für diese Aufgabenstellung. Aber im Laufe der Ausstellungsverbereitungszeit von einem Jahr wuchs die Begeisterung und Freude an dieser herausfordernden Arbeit. So klappte es immer besser mit dem genauen Hinsehen, dem Ermischen von exakt jedem Farbton des ausgewählten Kunstwerks und teils sogar mit neuen Maltechniken – wie der Ölmalerei. Davon konnten sich anschließend alle Besucher – staunend, mal bewundernd und mal kritisch – überzeugen. Nach der Ansprache von Karin Prinz stellten fünf Malschülerinnen noch in kurzer Form ihre ausgewählten Kunstwerke und deren Maler vor: Dali, Klimt, Brueghel, Nolde und Manet. Unter den ausgestellten Fälschungen, die eine Miniaturausgabe des Originalwerks auf jedem Bildetikett zeigen, sind viele weitere namhafte Künstler wie Dürer, Boticelli, Lenbach, Monet, Renoir, um nur einige zu nennen, vertreten. In den verschiedensten Maltechniken mit Acryl, Aquarell, Bleistift und Pastellkreide wurden die Werke möglichst originalgetreu nachempfunden.

Natürlich kam neben dem Kunstgenuss auch der nach altbewährter Tradition angebotene Imbiss mit dem Genuss von Köstlichkeiten des reichhaltigen Buffets und kühler Getränke, die die Gemeinde unter Mithilfe der Malschüler bereitstellte, keineswegs zu kurz. Auch diesmal funktionierte der Service dank vieler fleißiger Helferinnen ganz wunderbar!

Dass an diesem Abend alle Sinne genussvoll angesprochen wurden, dafür sorgten Markus Bahr und Gunna Schleipen (auch bekannt unter „Guide Survival“) am Saxophon und Keyboard, die sehr gekonnt und abwechslungsreich für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgten.

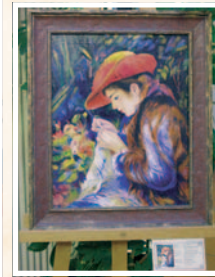
Wer diese Ausstellungseröffnung nicht miterleben konnte, kann in aller Ruhe während der Öffnungszeiten des Rathauses in Nienhagen alle Fälschungen selbst in Augenschein nehmen

und sich von bemerkenswerten Arbeiten den SchülerInnen der Malschule Karin Prinz selbst überzeugen. Voraussichtlich wird diese Ausstellung bis Ende Juni, eventuell auch länger, zu sehen sein.

Falls Sie Lust haben, selbst ganz kreativ zu Pinsel oder Stift zu greifen, dann ist die Malschule in Großmoor genau das Richtige für Sie. Gerne gibt Ihnen Karin Prinz einen Probetermin unter der **Telefonnummer 05085-467.**



Bürgermeister Klaus Gärtner



„Die Näherin“ Renoir



Die fleißigen Helfer am Buffett



Iris Winter, Mai 2011



Markus Bahr & Gunnar Schleipen („Guide Survival“)



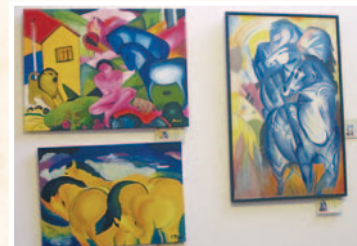
Kleiner Ausschnitt des Buffetts



„Das Mädchen mit den Perlenohrringen“ Fälschung von Marie Löcker



Lenbach Fälschung Julia von Loh



Fälschungen von Franz Marc